

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 8 (1932)
Heft: 22

Artikel: Aufmarsch der Wilden
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-756342>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die indianische Olympiade-Mannschaft unterzieht sich in Palm Springs in Kalifornien einem gründlichen Training. Man beachte die Gelöstheit der Lauftechnik, das weiche Durchschwingen der Körper und den raumgreifenden Schritt. Von diesem ausgeglichenen Läufermaterial erwarten die Amerikaner besonders hohe Leistungen

AUFMARSCH DER WILDEN

Gestern sprach man noch von der «gelben Gefahr» oder von der «schwarzen Welle», heute ringen Gelbe und Schwarze Schulter an Schulter mit den Weißen um athletische Höchstleistungen — und morgen wird die Welt endlich einsehen, daß der internationale Sportwettkampf das ungefährliche Schlachtfeld ist, auf dem die überschüssige Kraft sich ohne Pulver und Blei verzehrt und in Werturteile umwandelt. Aus den unerschöpflichen Quellen naturnaher Völker saugt das Stadion immer wieder Talente herbei, die ihre angeborene Eignung durch sorgfältige Schulung so zu verbessern vermögen, daß ihnen Höchstleistungen gelingen.

Wenn zum Beispiel an einem Leichtathletikfest in Vancouver der Neger Eddie Tolan den 100 m-Weltrekord auf 10,3 Sekunden drückt, ist das ein prächtiger Beweis für die Gleichberechtigung aller Ras-

sen. Wenn die Amerikaner heute indianische Prärieläufer herbeiholen, um ihre Ueberlegenheit anlässlich der Olympischen Spiele von Los Angeles noch ausgeglichener zu gestalten, so bedeutet diese Erscheinung nichts anderes, als daß auch die Briten ohne weiteres berechtigt wären, aus ihren Kolonien oder Protektorsgebieten Steppenläufer und Wildleute heranzuholen, um sie im Wettkampfe für olympische Ehren einzusetzen. Es

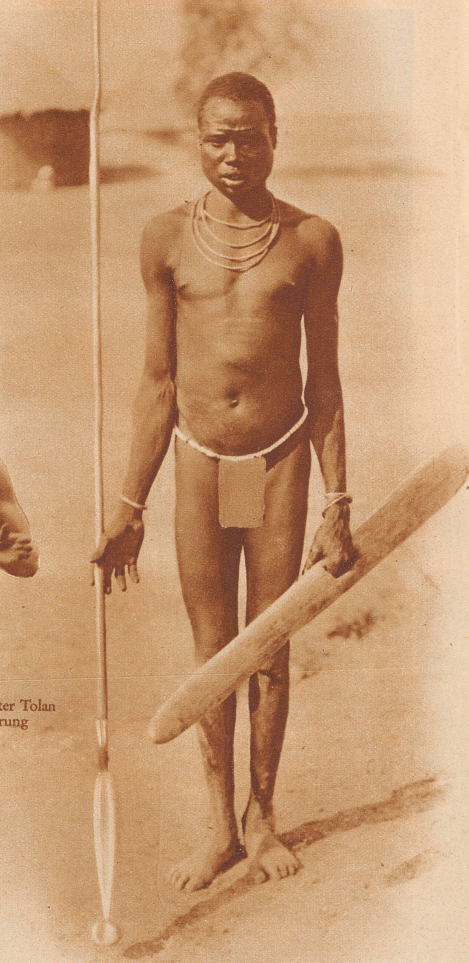


Der Sprinter Tolan im Startsprung



Die langbeinigen Dinka-Neger leben als Viehzüchter in völliger Unberührtheit mit der Zivilisation

Aufnahme Mittelholzer



Ein athletisch gebauter Dinka mit Wurfspeer und Schildholz. Man beachte die schöne Entwicklung der Brust und Schultermuskulatur. In dieser ebenmäßigen Körperentwicklung, verbunden mit der angeborenen Gehrtüchtigkeit des Steppenvolkes, schlummern ungeahnte Kräfte

Aufnahme Mittelholzer

kann nicht mehr lange dauern, bis die athletischen Leistungen amerikanischer Neger den Blick der Welt auf das Stammland Afrika lenken.

Walter Mittelholzer hat von seinen Afrikaflügen Bilder heimgebracht, die uns zeigen, wie athletisch der sudanese Steppenläufer gewachsen ist. Man vergleiche die langbeinigen Dinka-Neger auf dem nebenstehenden Bild mit unseren beingewaltigsten Eidgenossen — derlei Oberschenkel schaffen ein Schrittmaß, bei dem nicht mehr jeder mitkommt! Wenn erst einmal junge, kräftige Dinka-Athleten herangezogen werden, wird sich Finnland nach einem neuen Nurni umsehen müssen.

Die Welt wird durch ständige Verkehrsverbesserungen von Jahr zu Jahr kleiner. Sicher greift der moderne olympische Sport in den Knetvorgang der Menschenrassen ein, denn jeder erfolgreiche Athlet, gleichviel welchen Stammes er sei, wird irgendwann zum Idol und damit zu einem erfolgreichen Vorkämpfer für die Gleichberechtigung aller Völker.